



Universitätsklinik für Nuklearmedizin
PET-Zentrum

Vorständin: O.Univ.-Prof. Dr. Irene Virgolini

Tel.: +43-512-504/25491, Fax: +43-512-504/25498

E-mail: nuklearmedizin@i-med.ac.at

tilak
Universitätskliniken
LKH Innsbruck

**Patienteninformation und Einverständniserklärung
für PET- Untersuchung
mit ^{18}F -Cholin**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Sie wurden für die Durchführung einer ^{18}F -Cholin-PET-Untersuchung zugewiesen (PET - Positronenemissionstomographie).

^{18}F -Cholin ist die Abkürzung für ^{18}F Fluor-Cholin. Bei Cholin handelt es sich um eine Substanz, die sich im Vergleich zu normalem Gewebe vermehrt in Zellen des Prostatakarzinoms (bösartiger Tumor der Prostata) anreichert. Das radioaktive Isotop ^{18}F Fluor ist notwendig, die mit Cholin markierten Tumorzellen sichtbar zu machen.

Sie werden mit einem speziellen Kamerasystem, dem sogenannten PET-Scanner untersucht. Der PET-Scanner ähnelt vom Aussehen einem Computertomographiegerät. Er besteht aus einem Ring, durch den Sie bei der Untersuchung auf einer Liege langsam bewegt werden. Die Kamera erzeugt Bilder, in denen die Zellen bzw. Veränderungen mit verstärkter ^{18}F -Cholin-Anreicherung dargestellt werden.

Untersuchungsablauf:

Die radioaktive Substanz wird Ihnen direkt auf der Untersuchungsliege an der Kamera in eine Vene des Arms eingespritzt. Unmittelbar danach beginnt die Untersuchung. Sie dauert ungefähr 30 Minuten. Sollte bei Ihnen zusätzlich eine Computertomographie-Untersuchung geplant sein, so verlängert sich die Untersuchungszeit um ca. 10 Minuten (über CT erfolgt gesonderte Aufklärung).

Risiken und Nebenwirkungen:

^{18}F -Cholin wird sehr gut vertragen. Nebenwirkungen wurden bisher nicht berichtet, allergische Reaktionen auf die verwendete Substanz sind nicht bekannt.

Strahlenbelastung:

Die Strahlenbelastung ist gering und vergleichsweise niedriger als bei einer Computertomographie. Strahlenschäden sind nicht zu erwarten. Auch die von Ihnen vorübergehend (ca. 6 Stunden) auf die Umgebung ausgehende Strahlung ist in der Regel unbedenklich. Da allerdings Kinder als strahlenempfindlicher gelten, sollten Sie mehrere Stunden nach Untersuchung engen Kontakt mit Kindern und Schwangeren meiden.

Verhaltensmaßnahmen:

Vor der Untersuchung sollten Sie idealerweise 6 Stunden nüchtern sein.

Um die niedrige Strahlenbelastung noch mehr zu reduzieren ist es empfehlenswert, nach der Untersuchung viel zu trinken (1-2 Liter) und häufig die Harnblase zu entleeren (die radioaktive Substanz wird vorwiegend über die Harnwege aus dem Körper ausgeschieden).

Einwilligung:

Ich habe die Patienteninformation und Einverständniserklärung gelesen und verstanden. Alle meine Fragen wurden beantwortet und ich habe keine weiteren Fragen mehr.

Ort/ Datum

Unterschrift Patient/in

Unterschrift Ärztin/Arzt